

werden kann. Im Filtrat wird das Blei wie gewöhnlich als Sulfat bestimmt.

Ist Eisen zugegen, so scheidet es sich beim Eindampfen der Flüssigkeit gern am Rande als Oxyd ab; dieses muss dann mit einigen Tropfen Salpetersäure in Lösung gebracht werden.

**Die Bestimmung der Koksausbeute in Kohlen** besprach E. J. Constan<sup>1)</sup> auf dem siebenten internationalen Kongress für angewandte Chemie. Er hat die verschiedenen, in Betracht kommenden Methoden<sup>2)</sup> näher, untersucht und die sich nach ihnen ergebenden Koksausbeuten, sowie die chemische Zusammensetzung und die Verbrennungswärme der resultierenden Tiegelkoks, mit der Ausbeute und Beschaffenheit von Koks verglichen, die aus denselben Kohlen durch Destillation bei 830° C. in einer kleinen Gasretorte hergestellt worden waren. Die so gewonnene Retortenkohle erwies sich garer Gaswerks- und Zechenkohle sehr ähnlich. Von den Produkten der Tiegelverkohlung gleicht ihr am meisten das nach der Vorschrift der Kohlenanalysenkommission der Vereinigten Staaten von Nordamerika<sup>3)</sup> gewonnene. Diese amerikanische Methode empfiehlt daher der Verfasser zur allgemeinen Anwendung bei Schiedsanalysen von Brennstoffen.

A. Bement<sup>4)</sup> hat eine Methode nachgeprüft, die in ihrem Prinzip der von Hinrichsen und Taczak<sup>5)</sup> beschriebenen Wasserstoffprobe entspricht. Er fand hierbei, dass auch bei stundenlangem Erhitzen im Wasserstoffstrom niemals Gewichtskonstanz erreicht wird, und dass auch kein Punkt aufgefunden werden kann, an welchem die Änderung des Gewichtes als Anzeichen einer charakteristischen Veränderung des Brennstoffes dienen könnte.

**Über die Analyse der Doppelsuperphosphate** macht O. Foerster<sup>6)</sup> Mitteilungen. Man hat seit einiger Zeit die Beobachtung gemacht, dass die Art der Herstellung der Lösung der Doppelsuperphosphate für die Analyse auf die Höhe des Befundes an wasserlöslicher Phosphorsäure von Einfluss ist. Zur näheren Aufklärung dieser Verhältnisse stellten die landwirtschaftlichen Versuchsstationen Breslau und Berlin Unter-

1) Chemiker-Zeitung **33**, 581.

2) Vergl. diese Zeitschrift **48**, 60.

3) Vergl. diese Zeitschrift **48**, 61.

4) Chem. Engineer **6**, 109; durch The Analyst **32**, 423.

5) Vergl. diese Zeitschrift **48**, 62.

6) Chemiker-Zeitung **33**, 685.